

Weingarten: Wanderritt zu historischen Stätten

Wer weiß schon, dass das Hofgut Nessenreben im 19. Jahrhundert auch als Gestüt genutzt wurde. Tatsächlich hatte das Kloster Weingarten bei Ravensburg neben dem Ackerbau eine Zeit lang auch mit Pferdezucht Geld verdient. Darüber gibt es Unterlagen, und die Längsgebäude sprechen wegen ihrer Ausgestaltung ebenfalls dafür.

Der Weingartener Historiker, Gymnasiallehrer und Hauptmann der Reserve, Raimund Kolb, war ganz in seinem Element und erzählte bestens vorbereitet von der Geschichte Weingartens. Seine Zuhörer waren 17 Reiterinnen und Reiter, die Mitte September der Einladung der Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten zum heimatkundlichen Wanderritt gefolgt waren. Den willkommenen Anlass boten die Heimattage des Landes Baden-Württemberg, die in diesem Jahr von der Stadt Weingarten mit einem umfangreichen Programm ausgerichtet wurden.

Fünf Stationen lagen auf dem rund 14 Kilometer langen Weg der Reiter: das Hofgut Nessenreben, der

historische Wasserbau „Stiller Bach“, das Lauratal mit dem Barbarossastein und den längst vergangenen Burgen, der Sechserbrunnen zur Erinnerung an ein Regiment aus der Kaiserzeit und der so genannte Russenfriedhof, wo russische und österreichische Soldaten aus den Kriegen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestattet sind.

Kolb verstand es, in kurzweiligen Vorträgen viele Einzelheiten aus der Weingartener Klostergeschichte, der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und ihrer Zeit als Garnison so miteinander zu verknüpfen, dass ein zusammenhängendes Bild der Geschichte Weingartens entstand. Die Reiter wurden indes auch von Roland Merk im Auftrag der Stadt begrüßt. Er überbrachte schöne Urkunden zur Erinnerung an die Heimattage 2004. Herbert Ullrich, Vorsitzender der Bundeswehr-Reiterabteilung, freute sich über die vielen Pferdefreunde, die der Einladung gefolgt waren. Die Reiter selbst dankten beim abschließenden Grillhock auf dem Gelände der ehemaligen Standortschießanlage von Weingarten den Bundeswehr-Reitern für die gute Organisation und den abwechslungsreichen Ritt. „Das mit der historischen Untermalung war eine sehr gute Idee“, sagten die Reiter anerkennend. *Martin Stellberger*



Raimund Kolb erzählt den Teilnehmern des heimatkundlichen Wanderrittes aus der Weingartener Geschichte.

Foto: Stellberger